

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 52 (1975)
Heft: 3

Vorwort: Dom Columba Marmion (1853-1923) : Abt von Maredsous, O.S.B.
Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dom Columba Marmion (1853-1923), Abt von Maredsous, O.S.B.

Vorwort

Am 30. Januar 1923 starb in der belgischen Abtei Maredsous der Diener Gottes Dom Columba Josef Marmion im Ruf der Heiligkeit. Während im Benediktinerorden die 50. Wiederkehr des Todestages dieses in geistlicher Hinsicht so bedeutenden Abtes keine nennenswerte Beachtung fand, haben die Zisterzienser von Hauterive (bei Freiburg in der Schweiz) zu Ehren von Dom Marmion eine Festakademie veranstaltet. Sie beweisen damit, wie sehr sie sich — und mit vollem Recht! — zur grossen benediktinischen Familie zählen, und wie sehr es ihnen ein Anliegen ist, eine echte und gesunde benediktinische Spiritualität zu leben. Das vorliegende Heft enthält nun den Ertrag der damals gehaltenen Vorträge. Wir bitten unsere verehrten Leser, dieses Heft nicht ungelesen zum grossen Plunder zu werfen, sondern es sorgfältig aufzubewahren — es ist ein kleines, aber substanzielles Compendium geistlicher Lebensweisheit. Wenn Sie sich unvoreingenommen an die Lektüre machen, wird es Ihnen ergehen wie den Jüngern von Emmaus: Das Herz

beginnt zu brennen! Denn hier spricht ein Ergriffener, ein Mönch — wagen wir ruhig den Ausdruck —, der völlig in Christus verliebt war. Am Ende des Lebens durfte Dom Marmion behaupten: «Ich finde ihn überall und in allem. Er ist das Alpha und das Omega von allem. Ich bin so arm, so armselig in mir selber und so reich in ihm. Ihm sei alle Ehre auf immer.» Hier ist das ganze Geheimnis ausgesprochen. Dom Marmion setzt sich entschieden ab von der zu seiner Zeit herrschenden asketischen Literatur, die wenig Glaubenssubstanz, dafür um so mehr Moralin enthielt und den Bezüger dauernd mit kategorischen Imperativen behandelte. Endergebnis: Fortwährender Krampf und wachsende Resignation. Der grosse Abt hingegen erschliesst die Quellen der Bibel und der Liturgie, rückt Christus als den alleinigen Herrn und Erlöser in die Mitte mit der unablässigen Aufforderung, alles und jedes von ihm zu erwarten. Resultat: Wachsende Freiheit und beglückende Vollendung! Wenn Sie sich entschliessen können, diesen Weg einzuschlagen, dann sind die Verfasser der nachstehenden Beiträge reich belohnt!

P. Vinzenz Stebler